

# BLITZGEDANKEN

Ich war letzten Samstag an der Schmiedgasschilbi. Damit bin ich bereits am Ende meiner heutigen Kolumne angelangt. Jetzt könnte man natürlich anfangen darüber zu jammern, wie einfach ich heute, mit diesem einzigen Satz, meinen Batzen verdient habe. Ja, das könnte man. Nur gibt es halt einfach genau nur eine Instanz, die tatsächlich das Recht hätte zu intervenieren, nämlich mein Auftraggeber.

Es gibt viele Dinge, über die noch viel mehr Menschen glauben, sie müssten ihre Sicht dieser Dinge möglichst der ganzen Menschheit ausbreiten. Da irren sie aber. Es gibt unendlich viele Themen, die es nicht mal im Ansatz verdient haben, dass man sie anspricht. Bestes Beispiel (ja ich muss es leider nochmals erwähnen) ist das Gezeter um die kulturelle Aneignung. Wie mit diesem Thema aktuell im Kulturbereich umgegangen wird, da bekommen nicht nur diese Woke-People ein unwohles

Gefühl. Wenn es ihnen so schlecht geht, dann sollten sie endlich mal einen Arzt aufsuchen, anstatt die Menschheit mit ihren extremen Sichtweisen zu belästigen. Um auf meinen Anfangssatz zurückzukommen, der ja eigentlich der einzige bleiben sollte, ja, man darf die Schmiedgasse einen halben Tag lang sperren und Eintritt verlangen, wenn jemand da durch will. Da braucht es niemanden, der sich künstlich darüber aufregt, dass er nur in den Schlüssel wollte und nicht an die Schmiedgasschilbi.

Und noch ein schönes Beispiel. Die Strommangellage! Die Str-str-strommang-mangelllll-lage. Offenbar kann man die wegdiskutieren. Man braucht nur zu deuten, wer am ganzen Schlammassel Schuld hat und Watt ist sie Volt. Und je mehr man sich aufregt, desto weniger Strom fehlt dann im Winter.

So wie ich Physik verstehe, nimmt dieses grundlegende Phänomen der Natur

relativ wenig Rücksicht auf den Gemütszustand der schweizerischen Bevölkerung. Wenn dem so ist, dann müssen wir bei einer Strommangellage mit relativ einschneidenden Massnahmen rechnen. Darum wäre es wahrscheinlich intelligenter, man würde sich auf diese Eventualität vorbereiten, anstatt herauszufinden, wer denn jetzt der blödere Versäumer ist.

Mein Sohn musste in der Schule mit einem Wort seine Sommerferien beschreiben: Langweilig! Haben wir als Eltern versagt? Natürlich nicht, aber das spielt keine Rolle. Für mich stellt sich jetzt eigentlich nur noch eine Frage: Kann ich für diese beiden Kolumnen die doppelte Gage verlangen? Immerhin war mit dem ersten Satz auch die erste Kolumne fertig und der Rest für nächste Woche gedacht. Also das müssten wir dann unbedingt noch diskutieren!

*Guido Nocomment*